

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910

237 (12.10.1910)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S, Restameile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dupp,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 237.

Mittwoch den 12. Oktober 1910.

82. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

§ Karlsruhe, 11. Okt. Die Sitzungen des Schwurgerichts im 4. Quartal 1910 beginnen Montag den 17. Oktober, vormittags 9 Uhr. Zum Vorsitzenden wurde Landgerichtsdirektor Dr. Obkircher, zum stellvertretenden Vorsitzenden Landgerichtsrat Dr. Bleicher ernannt.

§ Karlsruhe, 11. Okt. Eine Ausstellung der Festgeschenke, die das Großherzogspaar anlässlich der Feier der silbernen Hochzeit erhielt, findet zurzeit im Palais Prinz Karl statt. Sie gibt ein schönes Bild der Verehrung und Liebe, die dem Großherzogspaar allseitig entgegengebracht wird.

§ Karlsruhe, 11. Okt. Vom 8. auf 9. Oktober ds. Jz. kam einem Knecht eines in der Breitestraße wohnhaften Landwirts der Betrag von 51 M aus seinem Schrank abhanden. Da man auf den Wittknecht wegen seines Benehmens wohl Verdacht hatte, weitere Anhaltspunkte, welche diesen Verdacht hätten rechtfertigen können, aber nicht vorhanden waren, so ließ man den Polizeihund „Arno v. Park“ genannt „Wolf“, Besitzer Herr Aktuar Braun in Rastatt, telefonisch rufen. Nachdem der Hund an der Stelle, wo das Portemonnaie gelegen war, Bitterung genommen hatte, verbellte er sofort mehrmals das in der gleichen Kammer stehende Bett des Wittknechtes, der inzwischen zur Stadt gegangen war. Nach dessen Rückkunft gestand der Wittknecht auf Vorhalt des Verbellens des Hundes die Tat an. Daraufhin wurde dem Hunde nochmals Bitterung gegeben, der das hinter dem Garten des betr. Landwirts verborgene Portemonnaie des Bestohlenen, aus dem übrigens schon 6 M entnommen waren, apportierte. Ohne die Mithilfe des Hundes wäre die Ueberführung des Täters gewiß nicht so einfach gewesen.

— Der Grund- und Hausbesitzerverein

Karlsruhe hat an den Stadtrat eine Eingabe gerichtet, eine Revision der Einschätzung der Gebäude gemäß § 27 des Gebäudeversicherungs-gesetzes zu veranlassen. Die letzte allgemeine Steuereinschätzung habe in Karlsruhe im Jahre 1874/75 stattgefunden; die Baupreise seien seit jener Zeit um 100 % gestiegen, so daß bei einer Brandkatastrophe der Hauseigentümer beträchtlich geschädigt sei. Da die Einschätzung zur Feuerversicherung mit zur Grundlage dient für die pfandgerichtliche Einschätzung, ist ein Hauseigentümer auch nach dieser Richtung hin geschädigt. Es ist sicher eine sehr merkwürdige Sache, daß z. B. ein Haus zur Steuer mit 100 000 M herangezogen, aber in der Brandkasse nur mit 70 000 M versichert ist. — Dort, wo er bei eintretendem Unglück Geld erhalten soll — nieder. — Da stimmt etwas nicht! Hier ist eine Aenderung geboten.

(!) Durlach, 12. Okt. Die Mitglieder der kirchl.-soz. Frauengruppe werden zu einer Versammlung am Donnerstag den 13. d. Mts., nachm. 4 Uhr, im Hause der Vorsitzenden Frau Heinrichs, Turmbergstraße 10, freundlichst eingeladen. Wie stets sind Gäste, die an den Bestrebungen dieser Gruppe Anteil nehmen, herzlich willkommen.

§ Weinheim, 11. Okt. Unter dem Vorsitz des Geheimrats Müller fand gestern in unserer Stadt die diesjährige Landesversammlung des badischen Frauenvereins statt. Nach dem Jahresberichte ist die Zahl der Zweigvereine auf 412 gestiegen. Die Gesamtmitgliederzahl hat sich um 3133 vermehrt und beträgt heute über 80 000. Das Vermögen der Zweigvereine beziffert sich auf 3 889 762 M, denen 772 879 M Schulden gegenüberstehen. Hauptverein und Zweigvereine können zusammen ein Reinvermögen von 5 112 711 M aufweisen. Dasselbe hat sich um 320 000 M gesteigert. Der Stand der einzelnen Fonds ist ein günstiger. Privatier Kirchner berichtete über die Entwicklung des Solbades

Dürheim. General Limberger-Karlsruhe, Vorsitzender des Bad. Roten Kreuzvereins, sprach in interessanter Weise über die Mobilmachung und die Frauenvereine. Mittags 1 Uhr traf die Großherzogin Hilda hier ein. Die hohe Frau wurde am Bahnhofe von den Spitzen der Behörden begrüßt und fuhr unter dem Jubel der Bevölkerung zum Rathause, wo Geheimrat Müller eine kurze Ansprache an Ihre Königliche Hoheit hielt. Geheimrat v. Chelius brachte ein Telegramm von der Großherzogin Luise zur Verlesung, in welchem dieselbe dem Vereine ihren Gruß entbietet. An die Kaiserin und die Großherzogin Luise wurden hierauf Huldigungstelegramme abgeschickt. Den Rest der Tagung füllten weitere Vorträge aus. Die Großherzogin nahm bei Frau Oberamtmann Steiner den Thee ein und reiste 6.40 Uhr nach Badenweiler zurück.

△ Baden-Baden, 11. Okt. Graf Zeppelin hat seinem Danke für die Ernennung zum Ehrenbürger der Stadt Baden-Baden in einem längerem Schreiben an Oberbürgermeister Fieser Ausdruck gegeben.

§ Ottenheim, 11. Okt. Der 54jährige Landwirt Häß wurde im Streite durch den Wurf mit einem Bierglase am Kopfe derart verletzt, daß der Tod sofort eintrat.

Müllheim, 10. Okt. Zu dem Brand des hölzernen Geschütz- und Geräteschuppens wird noch gemeldet: Am Samstag hätte durch den Regimentskommandeur Materialprüfung stattfinden sollen, die durch den Brand nun vereitelt wurde. Dies gab zu dem Gerücht Anlaß, der Brand sei gelegt worden. Außer 12 neuen großen Geschützen fiel wertvolles Telegraphenmaterial, Fernrohre und sonstiges wertvolles Material dem kaum eine Stunde wütenden Element zum Opfer. Der Schaden wird auf über 1/2 Mill. Mk. berechnet. Da in dem Schuppen auch Putzzeug, Putzwolle und dergl. leicht entzündliche Materialien lagerten, so ist auch Selbstentzündung oder Unvorsichtigkeit als Brandursache nicht ausgeschlossen. Der abgebrannte Schuppen selbst

Feuilleton.

24)

Der Väter Schuld.

Roman nach dem Englischen von Klara Rheinau.

(Fortsetzung.)

Zeila hielt es jetzt an der Zeit, eine Unterhaltung abzubrechen, die besser nie begonnen hätte.

„Bitte, hören Sie mich an, Herr Marquis,“ sagte sie in freundlichem, aber festem Tone. „Seit meiner Ankunft in Paris wurde ich so sehr mit Liebesanträgen belästigt, daß ich mich am liebsten von der Männerwelt ganz zurückgezogen hätte, wenn dies möglich gewesen wäre. Als ich Sie kennen lernte, hoffte ich in Ihnen einen Freund zu finden, der mir den Schmerz ersparen würde, ihm sagen zu müssen, daß ich seine Neigung nicht erwidern könne. Bis heute glaubte ich, daß Ihre Freundschaft für mich der Ausfluß Ihrer Liebe für meine Kunst sei, und unter diesem Eindruck haben meine Tante und ich Sie als einen Freund stets gern bei uns gesehen. Unsere heutige Unterredung endigt natürlich dies alles. Ihr Antrag ehrt mich, Herr Marquis, aber ich kann Ihre Liebe nicht erwidern und muß Sie deshalb bitten, von jetzt an Ihre Besuche bei uns einzustellen.“

„Sie wollen mich für immer von hier verbannen?“ rief der Franzose mit ungeheucheltm Bedauern.

„Für so lange, bis Sie diese Torheit ver-gessen haben,“ erwiderte Zeila fest. „Doch nun genug von diesem Thema. Bitte, begleiten Sie mich zu meiner Tante!“

Der Marquis verbeugte sich mit anscheinender Resignation, doch als er sich an der Tür verabschiedete, fragte er ernst:

„Dies ist doch sicher nicht Ihre endgültige Entscheidung, Mademoiselle? Sie werden mir erlauben, Ihnen fernerhin meine Aufwartung zu machen?“

„Ich kann es Ihnen nicht gestatten, Herr Marquis. Es würde schließlich Aufsehen erregen und niemand soll denken, daß ich ein Herz zu verschenken habe.“

Der Marquis entfernte sich anscheinend untröstlich, aber sein schlauer Geist hatte bereits einen Plan entworfen, wie er sein Ziel am sichersten erreichen könne. Was ihm auf ehrliche Weise nicht gelungen war, mußte er eben mit Gewalt zu erlangen suchen. Gewissensskrupel waren ihm noch nie im Leben hindernd in den Weg getreten. So beschloß er denn, die Sängerin zu entführen und in seinem kleinen Landhaus gefangen zu halten, bis sie sich seinen Wünschen gefügig zeigte.

Der Plan schien ihm sehr leicht ausführbar. Es war nicht zum ersten Male, daß er es notwendig fand, sich in den berüchtigsten Stadtteilen Helfershelfer zu suchen, und wer an diesem Abend zu später Stunde einen Blick in des Marquis' Zimmer hätte werfen können, wäre überrascht gewesen, einen solch zweideutigen Besucher bei ihm zu finden. In der Tat befand sich der Marquis in ernster Unterhaltung mit einem rohen, abstoßend aussehenden Menschen, den er für die dunkle Tat zu dinge suchte.

„Sie haben nichts zu tun, Jean, als den Wagen der alten Dame anzuhalten, ehe sie den Platz erreicht,“ sagte er. „Wir werden sie dann zwingen, auszustiegen und ich steige ein. In dem Augenblick, da die junge Dame das Theater verläßt, öffnen Sie ihr den Wagenschlag und sie kommt herein, wenn möglich freiwillig, andernfalls mit Gewalt. Die ganze Geschichte wird kaum eine Minute in Anspruch nehmen, und ist sie nur einmal in unsern Händen, dann werden wir sie zu halten wissen.“

So kamen denn die beiden überein, daß die Entführung am folgenden Abend stattfinden solle. Allein Zeila hatte einen geheimnisvollen Schützer in Paris, der über ihr Wohlergehen wachte und auf nur ihm bekannte Weise von

war überwiegend aus Holz mit geteilter Dachpappe gedeckt und bot gegen Feuer gar keinen Schutz. Bereits am Samstag traf ein Auditeur zur Aufnahme des Tatbestandes hier ein.

Müllheim, 11. Okt. Der Verwalter des Geschütz- und Geräteschuppens, ein Vizefeldwebel, sowie der beim Brandausbruch wachhabende Posten wurden laut „Freibg. Ztg.“ vorläufig in Untersuchungshaft genommen. Der Schaden wird auf über 1/2 Millionen geschätzt.

Bonnendorf, 11. Okt. Bei dem Brande in Füssen sind dem Landwirt August Scheuch 400 M. Bargeld mitverbrannt.

Deutsches Reich.

Aus Essen a. d. Ruhr wird gemeldet: In Osterfeld versuchte der polnische Bergmann Bedusky das Kaiser Wilhelm-Denkmal mit Dynamit in die Luft zu sprengen. Das Denkmal ist schwer beschädigt. Ein Bein der Figur ist abgerissen. Der Täter wurde sofort verhaftet, ebenso zwei Schießmeister, die im Verdacht standen, dem Polen das Dynamit verschafft zu haben. Sie wurden jedoch nach kurzem Verhör wieder entlassen. Die Spitzen der Behörden befinden sich am Tatort.

Leipzig, 11. Okt. „Pariseval 6“ passierte um 10,30 Uhr Krimmitschau, um 10,50 Uhr Altenburg, um 11,35 Uhr mit großer Schnelligkeit Leipzig und landete um 12,22 Uhr glatt vor der Ballonhalle in Bitterfeld. Die Weiterfahrt ist noch nicht bestimmt, da sie von der Fertigstellung der Ballonhalle in Johannistal abhängt.

München, 12. Okt. Bei der Abschiedsvorstellung von „Boheme“ hatte Caruso vor dem letzten Akt einen kleinen Unfall. Er verlegte sich durch ein Eisenstück hinter den Kulissen am Kopfe. Es befiel ihn eine Ohnmacht, doch erholte er sich bald wieder und konnte seine Rolle zu Ende führen.

Straßburg, 10. Okt. Das Oberkriegsgericht verurteilte heute nachmittag den Leutnant Kurt Kost vom 2. unterelsäss. Art.-Reg. Nr. 67 in Hagenua wegen Betrugs und Ungehorsam in 3 Fällen zu 7 Monaten Gefängnis und Ausschluß aus dem Heeresdienst unter Anrechnung von 2 Monaten der Untersuchungshaft. Kost hatte Berufung eingelegt gegen das seinerzeit vom Kriegsgericht der 31. Division gefällte Urteil, das auf 1 Jahr Gefängnis gelautet hatte.

Schweiz.

Bern, 12. Okt. In Urnesch raubte ein junger Bursche bei Wasserleitungsarbeiten Dynamit. Als er den Raub beim offenen Herdfeuer seinem Bruder zeigen wollte, erfolgte eine furchtbare Explosion. Beide Brüder wurden sofort getötet.

dem Komplotte erfuhr. Als Georgie am nächsten Morgen eifrig bei seiner Arbeit saß, wurde ihm ein englisch abgefaßtes Billet überbracht. Die Handschrift war ihm völlig fremd und er erbrach gleichgültig das Couvert.

Sie sind ein Freund von Mademoiselle Bertini, wie ich glaube,“ schrieb der Unbekannte, „und ich möchte Ihnen zu wissen tun, daß sie Ihrer Hilfe bedarf. Heute abend, wenn sie das Opernhaus verläßt, wird der Versuch gemacht werden, sie in ihrem Wagen zu entführen. Seien Sie mit einigen Helfern zur Stelle.“

Das Billet trug keine Unterschrift und Georgie nahm sich gar keine Zeit, darüber nachzudenken, wer der Absender sein könne. Sein erster Impuls war, sich an die Polizei zu wenden, aber hier war man geneigt, die Sache als einen Scherz zu betrachten. Eine Primadonna von der Tür des Opernhauses entführen zu wollen, erschien als ein Ding der Unmöglichkeit und Georgie hatte alle Mühe, den Beamten zu bestimmen, ihm zwei Polizisten zur Verfügung zu stellen.

Sie fanden, daß es sich durchaus nicht um einen Scherz handelte, denn der Marquis und seine Gehilfen versuchten tatsächlich, ihren Plan zur Ausführung zu bringen. Eine kurze Strecke von ihrer Villa entfernt wurde Frau

Frankreich.

Paris, 11. Okt. Heute nachmittag fand die Einweihung des Denkmals zu Ehren der in den Kämpfen bei Champagne vom 30. November bis 2. Dezember 1870 gefallenen Württemberger statt. Das Denkmal, ein Werk des Professors Frensd, besteht aus einem hohen, von einem Kreuz überragten Obelisken, der in deutscher und französischer Sprache die Inschrift „Württemberg seinen tapferen Söhnen“ und das württembergische Wappen trägt. Unter Führung des Generals Greif war eine Abordnung der württembergischen Kriegervereine erschienen, welche von den in großer Zahl erschienenen Bewohnern von Champagne respektvoll begrüßt wurden. Der der deutschen Botschaft als Ataché angehörige Rittmeister Franck dankte in einer kurzen, eindrucksvollen Ansprache dem Maire von Champagne und der französischen Regierung für die dem pietätvollen Werke gewährte Unterstützung, worauf er das Denkmal der Gemeinde übergab, in deren Namen es der Maire Dr. Pouillet in treue Obhut zu nehmen versprach. Sodann legten General Greif und andere Mitglieder der Veteranenabordnung die von dem württembergischen Königspaar, der Herzogin Wera, dem Herzog Albrecht von Württemberg und von mehreren Regimentern und Kriegervereinen gewidmeten Kränze nieder. Im Namen des Denkmalsausschusses überreichte hierauf Major v. Valois der Gemeindeverwaltung für die Schulen von Champagne eine größere Geldspende. Zum Schluß begab sich die Abordnung zu dem in der Nähe gelegenen französischen Kriegerdenkmal, in dessen Nähe auch zahlreiche deutsche Soldaten begraben liegen, und legten daselbst zwei Kränze für die gefallenen französischen und deutschen Kameraden nieder. Die Feier nahm einen würdigen, in ihrer Schlichtheit erhebenden Verlauf.

Paris, 12. Okt. Durch eine Bekanntmachung des Amtsblattes werden 1369 Oberbeamte und 21860 Unterbeamte vom Personal der Nordbahngesellschaft für 21 Tage zur Fahne einberufen.

Paris, 12. Okt. Die Eisenbahner aller Linien beschlossen heute nacht den Gesamtaustrand.

Holland.

Amsterdam, 11. Okt. Die bakteriologische Untersuchung der auf dem Dampfer „Terschelling“ erkrankten Person ergab, daß keine Cholera vorliegt.

Italien.

Rom, 12. Okt. Ein 40jähriger Mann, der plötzlich in Wahnsinn verfiel, verschanzte sich in seinem Hause und trotzte den Versuchen der Polizei und Aerzte, ihn festzunehmen. Als die Feuerwehr begann, das Haus unter

Seymour aus dem Wagen gerissen und in einem Zustand höchster Bestürzung auf der Landstraße zurückgelassen, während die Berschwörer triumphierend nach der Stadt fuhren.

Als Zeila um die gewöhnliche Zeit ihre Rolle beendet hatte und die Bühne verließ, fand sie zu ihrem Staunen den Direktor nicht anwesend. Man sagte ihr, er sei unwohl und habe sich für diesen Abend entschuldigen lassen. So schlüpfte sie denn in ihren Mantel und verließ das Haus. Vor der Tür wartete der Wagen wie gewöhnlich. Ahnungslos stieg sie ein und sah sich zu ihrem Entsetzen dem Marquis von Baillard gegenüber. Doch ehe sie nur ein Wort reden konnte, setzte sich der Wagen schon in Bewegung. Sie verstand augenblicklich ihre gefährliche Situation.

„Lassen Sie sofort den Wagen halten!“ rief sie empört. „Wie können Sie mir eine solche Beleidigung antun?“

„Es ist durchaus keine Beleidigung, meine werthe Dame,“ war die kühle Entgegnung. „Nach Ihrem Weggehen fühlte Frau Seymour sich unwohl, deshalb sandte sie mich, um Sie nach Hause zu geleiten.“

„Eine infame Lüge, mein Herr! Hilfe! Hilfe!“

Berzweiflungsvoll gelte ihr Ruf durch die stille Nacht. Sie hatten das Opernhaus bereits

Wasser zu setzen, trat der Kranke auf den Balkon und schoß. Eine Frau wurde getötet, 2 Personen verwundet. Es ist bisher nicht gelungen, den Wahnsinnigen zu bewältigen.

Amerika.

New-York, 12. Okt. Die Waldbrände haben bereits 13 Ortschaften zerstört.

Washington, 12. Okt. Nach den letzten Berichten über die Waldbrände in Minnesjota sind etwa 1000 Personen in den Flammen umgekommen oder werden vermisst. Die Brandfläche umfaßt 2500 Quadratkilometer.

Santiago de Cuba, 11. Okt. Hier wurde ein heftiges Erdbeben verspürt, das große Aufregung hervorrief.

Die Republik Portugal.

Lissabon, 11. Okt. Mehrere Kirchen wurden wieder geöffnet. Heute morgen hielten die kirchlichen Gebäude ausländische Fahnen und erhielten Wachen. Der apostolische Nuntius ließ auf seinem Palast die österreichische Fahne aufziehen. Es wurden keine feindseligen Kundgebungen gemeldet.

London, 12. Okt. Dem Reuturbureau wird aus Gibraltar gemeldet. König Georg habe gestern abend den Befehl gegeben, das die königl. Yacht „Victoria and Albert“ nach Gibraltar abgehen soll, um König Manuel und die Königin-Mutter Amelia an Bord zu nehmen.

Vereins-Nachrichten.

ü-Durlach, 12. Okt. Wie uns mitgeteilt wird, hält der Verein ehem. Reiter, der in der verhältnismäßig kurzen Zeit seines Bestehens schon öfters gezeigt hat, daß er wohl in der Lage ist, seinen Mitgliedern und Gönnern auch in gesellschaftlicher Beziehung etwas zu bieten, am Samstag, 22. Oktober, abends 9 Uhr, in der Festhalle hier eine größere Veranstaltung in Form eines „Bunten Abends“ ab. Es ist beabsichtigt, das Reinerträgnis des Abends dem Fond für Anschaffung einer Standarte zuzuführen, deren Weihe im nächsten Frühjahr, verbunden mit dem 3. bad. Kavalleristentag, gefeiert werden soll. Zu diesem Zweck ist bereits städtischerseits der Festplatz auf dem Gelände der ehemaligen Dampfziegelei in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt und sind auch schon, joviell uns bekannt, Unterhandlungen über Schaustellen, Volksbelustigungen u. im Gang. In Anbetracht des Zweckes, sowie mit Rücksicht darauf, daß der Verein ehem. Reiter keine Mühe und Kosten scheut hat, das Programm für den „Bunten Abend“ so reichhaltig als möglich auszustatten, können wir ihm zu seiner Veranstaltung nur ein volles, ausverkauftes Haus wünschen. Aus dem umfangreichen Pro-

hinter sich gelassen und befanden sich in einer sehr einsamen Straße, aber trotzdem verhalte ihr Hilfschrei nicht ungehört, denn der Wagen wurde unverzüglich angehalten.

„Weiterfahren, Tölpel!“ brüllte der Marquis wütend, aber niemand achtete auf ihn. Man hörte, daß sich draußen ein Handgemenge entsponnen hatte und der Franzose sprang hinaus, um sich daran zu beteiligen. Er sah, daß der Kutscher vom Bock herabgestoßen worden war und besinnungslos auf dem Boden lag. Sein Kamerad ergriff die Flucht, sobald es ihm möglich war, und der Marquis folgte seinem Beispiel, Georgie als Herr der Situation zurücklassend.

Georgie stieg sofort in den Wagen und fand Zeila in wahrer Todesangst und in Tränen gebadet. Er gab sich alle Mühe, sie zu beruhigen, aber es gelang ihm erst nach geraumer Weile. Sie war aufs tiefste erschüttert und dankte Georgie in warmen Worten für seine rechtzeitige Hilfe. Groß war ihr Staunen, als er ihr mitteilte, auf welche Weise er von dem Plan Kenntnis erhalten. Sie wußte ebenso wenig wie er, wer der geheimnißvolle Mahner sein könnte.

(Fortsetzung folgt.)

gramm können wir schon zum Voraus ersehen, daß der Besuch des „Bunten Abends“ sich nur lohnen wird. Der erste Teil ist als Konzert, unter Mitwirkung der Train-Kapelle, sowie des Herrn Seminarlehrer K. Müller (Violine) und Herrn Ernst Schindel (Bariton) etc., gedacht, während der 2. Teil turnerische Auführungen des Turnerbunds Durlach, theatralische Aufführungen versch. Mitglieder, sowie Reiterquadrille und Bauerntanz, aufgeführt von Knaben und Mädchen des Vereins, bringen wird. Alles weitere wird s. Zt. noch durch die Zeitung bekannt gegeben werden. Karten sind von Donnerstag den 13. d. Mts. ab im Vorverkauf bei Herrn Juwelier Adolf Schäfer und Herrn Schneidermeister Friedrich Widmann, Hauptstraße, zu haben, und wird man gut tun, sich bei Zeit eine solche zu sichern.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur **Schöffengerichtssitzung** am Donnerstag den 13. Oktober, vormittags 9 Uhr: 1) Karl Gustav Wagner von Gröningen wegen Beleidigung. 2) Julius Gegenheimer von Ittersbach wegen Diebstahls. 3) Wilhelm Korn in Germersheim wegen Unterschlagung. 4) Friedrich Röhrner in Böckingen wegen Bedrohung und Widerstands. 5) Karl Fischer in Wiesbaden wegen Unterschlagung. 6) Berta Arbeit in Gröningen wegen Beleidigung des Bernhard Kappler dajelbst.

Landwirte veräunnt nicht, **Kaupenseimringe** an Euen Obstbäumen anzulegen, da jetzt die richtige Zeit, von Oktober bis Anfang November, ist.

Peters Brumata-Kaupenseim. Die hohe wirtschaftliche Bedeutung der Landwirtschaft legt dem Landwirt die Pflicht auf, dafür Sorge zu tragen, daß die Erzeugnisse seines Bemühens nicht durch zahlreiche Feinde der Insektenwelt gefährdet und zerstört werden. Namentlich ist dies bei trocken Jahren der Fall, in denen, begünstigt durch die Witterung, diese Insekten in größerer Menge auftreten und teils die Blätter abfressen, teils die Blüten beschädigen oder die Früchte anbohren und zerstören. Obgleich bei nasser Witterung viele dieser verheerenden Insekten zugrunde gehen oder durch andere Tiere, denen sie zur Nahrung dienen, vertilgt werden, genügt dies nicht in solchen Zeiten, in welchen die Insekten in größeren Mengen auftreten. Es darf daher die sorgsamste Mitwirkung des Menschen niemals fehlen und damit nicht gezögert werden, bis das Uebel überhand nimmt. Als wirksamstes Mittel, Obstbäume etc. gegen Kaupenfraß zu schützen, hat sich **Peters Brumata-Kaupenseim** aufs Beste bewährt, das trotz seiner großen Wetterbeständigkeit seine langdauernde Klebkraft nicht verliert, die selbst durch die höchste Sommertemperatur uneres Klimas nicht beeinflusst wird und wodurch meist eine einmalige Anwendung im Jahr genügt, um gegen die zu verschiedenen Zeiten des Jahres auftretenden Insekten wirksamen Schutz zu gewähren. Die Anschaffungskosten sind sehr gering und betragen pro Baum und Jahr nur einige Pfennig. Wir verweisen wegen näherer Auskunft über dieses Kaupenvertilgungsmittel auf den Inzeratenteil uneres heutigen Blattes.

Georgii's **Graziella** Vorzügliche 3 u. 5 Pfg. Cigarette.

Gemeindesparkasse Berghausen.

Rechnungsergebnisse für das Jahr 1909.

Einnahmen.		Ausgaben.			
	M.	S.	M.		
1. Kassenvorrat am 1. Januar 1909	16 921	94	1. Rückstände	—	70
2. Rückstände	4 918	87	2. Zinsen für Spareinlagen etc.	23 695	03
3. Zinsen von Aktivkapitalien	21 809	25	3. Auf die Verwaltung	1 232	24
4. Gebühren	58	—	4. Vorschüsse	175	40
5. Vorschüsse	145	13	5. Rückbezahlte Spareinlagen	86 163	27
6. Spareinlagen einschl. gutgeschr. Zinsen	121 123	83	6. Angelegte Kapitalien	58 549	40
7. Heimbezahlte Kapitalien	50 380	19	7. Kassenvorrat auf 31. Dez. 1909	45 536	17
	215 357	21		215 357	21

Vermögensberechnung auf 31. Dezember 1909.

Vermögen.		Schulden.			
	M.	S.	M.		
1. Darlehen auf Hypotheken	469 962	14	1. Guthaben der Einleger	638 841	60
2. Staatsobligationen	38 910	50	2. Ausgaberrückstände	16	52
3. Rauffchillinge	10 655	14	Summe	638 858	12
4. Darlehen an inländ. Gemeinden	5 520	—	Das Vermögen beträgt	672 703	25
5. Darlehen auf Schuldscheine	90 099	65	Die Schulden betragen	638 858	12
6. Einnahme-Rückstände	7 631	40	Reinvermögen auf 31. Dezember 1909	33 845	13
7. Stückzinsen	4 048	93	Daselbe betrug auf 31. Dezember 1908	30 840	38
8. Inventarwert	339	32	Somit Vermehrung	3 004	75
9. Kassenvorrat	45 536	17			
	672 703	25			

Berechnung des Reservefonds.

Derselbe soll nach § 18 der Satzungen 6% des Guthabens der Einleger, also 6% von 638 841 M betragen = M 38 330 46
Das Reinvermögen beträgt nach oben " 33 845 13
Es fehlen noch zum Reservefond M 4 485 33

Stand der Einleger.

Am 1. Januar 1909	642.
Zugang pro 1909	56.
	698.
Abgang	38.
Stand am 1. Januar 1910	660.

Berghausen den 1. Juli 1910.

Der Vorstand:

Wagner, Bürgermeister.

Der Rechner:

Ringwald.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Gröningen ver steigert die Gemeindebrunnen mit den dazu gehörigen Brunnen-trögen am
Dienstag den 18. Oktober 1910, vormittags 10 Uhr.
Zusammentunft am Rathaus.
Gröningen, 12. Okt. 1910.
Bürgermeisteramt:
Wagner.
Kurz, Ratschreiber.

Mostansatz

bestbewährter Ersatz für Obstmost und Rosinenwein für 150 Ltr. ausreichend 3.20 u. 4.—, 50 1.25 u. 1.50.
Adler-Drogerie Aug. Peter.
Freundlich möbliertes heizbares Zimmer sofort oder später zu vermieten Gröningerstraße 19 III.

Bekanntmachung.

Notkrankheit der Pferde betreffend.

Nr. 27,483. In dem Stall des Gasthauses zur „Stadt Durlach“ in Durlach ist die Notkrankheit der Pferde ausgebrochen. Ueber die frankten und seucheverdächtigen Tiere ist die Sperre verhängt. Fremde Pferde dürfen in das Seuchengehöft nicht eingestellt werden.
Durlach den 11. Oktober 1910.

Großherzogliches Bezirksamt:
Reiß.

Prima Pfälzer Mostbirnen,

sowie herrliche Mostäpfel sind heute, morgen und übermorgen auf meinem Lagerplatz hinter der Güterhalle zu billigen Preisen zu haben.

Karl Wagner, Apfelweinkellerei.

Meine neu eingerichtete

Kelter mit Kraftbetrieb

steht zur gefälligen Benützung bereit.

A. Knappsneider, Wilhelmstraße 3.

Jagd-Verpachtung.



Die Jagd der hiesigen Gemeinde, 460 ha, darunter 83 ha Wald, wird am
Montag den 17. Oktober, nachmittags 3½ Uhr, im Rathause dahier in öffentlicher Steigerung auf weitere 6 Jahre verpachtet.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche einen Jagdpaß besitzen, oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erteilung des Jagdpasses ein Bedenken nicht besteht.

Die Pachtbedingungen liegen bis zum Versteigerungstag im Rathause dahier zur Einsicht offen.
Singen, 1. Okt. 1910.

Der Gemeinderat:

Schlegel, Bürgermstr.

Krämer, Ratschr.

„Seit 3 Jahren litt ich an einem heftigen, häßlichen

Gefichtsausschlag.

Schon nach 3täg. Gebrauch v. **Zuder's Patent-Medizinal-Seife** war der Erfolg augenfällig. Die Pickel trockneten ein u. es bildeten sich keine neuen mehr. Nach Verbrauch von 2 Stk. war meine Haut vollständig rein. Paul Neuen in Grefeld.“
à Stk. 50 Pf. (15%ig) u. 1.50 M. (35%ig, stärkste Form). Dazugehörige Zuders Creme 75 Pf. u. 2 M., ferner Zuders Seife (mild), 50 Pf. u. 1.50 M. Gcht in der Adler-Drogerie Aug. Peter.

Tafelbirnen,

feinstes Spalierobst

hat zu verkaufen

Adolf Walther,

Lukstraße 7.

Feinste Allgäuer

Molkerei-Tafelbutter

Echten Elsässer

Münsterkäse

prima Ware, in ganzen Laiben und im Aufschnitt empfiehlt

Karl Zoller

Tel. 112. Mittelstr. 10.

Eine freundliche

3-Zimmer-Wohnung

in schöner Lage, Mitte der Stadt, sofort zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Billige Preise

mit 2-5% Rabatt.

Mehl

feinstes Kuchenmehl	5 Pfd 83 ⤴
feinstes Konfektmehl	5 Pfd. 93 ⤴
ffst. Phönix-Extramehl	5 Pfd. 98 ⤴
Sultaninen,	Pfd. 60 ⤴
Korinthen	" 45 "
Backpulver, 3 Pak.	25
Kochzucker,	Pfd. 25 ⤴
Grieszucker,	" 26 "
Würfelzucker,	Pfd. 27 ⤴
Bäckäpfel	Pfd. 8, 12 u. 15 ⤴
Kochbirnen,	Pfd 12 ⤴
Tafelbirnen,	" 18 "
ffst. Tafelbutter	Pfd. 1.40
" Landbutter	" 1.30
Süßrahm-Margarine	Pfd. 75 ⤴
ffst. Badenbutter	Pfd. 85
deutsch. Metzgerichmalz	Pfd. 85 ⤴
ffst. Bratenfett, gelb	Pfd. 65 ⤴
Zwetschgen	Pfd. 21, 25 u. 30 ⤴
Marmelade	Pfd. 25 u. 30 ⤴
5 Pfd.-Eimer	1 25 u. 1.40

Maccaroni Bruch

Pfd. 26 u. 28 ⤴	
Tafelmaccaroni	Pfd 29 ⤴
ffst. Griesmaccaroni	Pfd. 32 ⤴
Spezialmaccaroni	Pfd. 36 ⤴
Wie sie die Mutter macht	Pfd. 55 ⤴
Eier-Hausmacher	Pfd. 40 u. 45 ⤴
Paniermehl,	Pfd. 27 ⤴
Weckmehl	" 33 "

Käse und Wurstwaren.

Schwarzwurst, 7	70 ⤴
Dürrfleisch	" 1.10
Rollschinken	" 1.45
Salamiwurst	" 1.50
Frankfurter Würstel	Paar 28 ⤴
Schweizerkäse, 7	1.10
Emmentaler	" 1.15
Stangenkäse	" 50 ⤴
Limburger	" 48 "
Romadourkäse	" 80 "
Münsterkäse	" 90 "
Rahmkäse	" 75 "

Donnerstag Fischmarkt Freitag

lebendfrischer Fische.

Bratschellfische	per Pfd. 24 ⤴
kleiner Backfisch (Merlans)	" " 21 "
große Angelschellfische	" " 32 "
" Siedschellfische	" " 36 "
" Kabeljau zum Sieden	" " 32 "
" Seelachs vom Stück	" " 28 "
" Backfisch (Knurrhahn)	" " 18 "
Flundern	" " 35 "
Stockfische	" " 25 "

Fischkotelette

zerlegt nach Wunsch, per Pfd. 35 ⤴

Räucherfische:

Englische Fettbücklinge	Stück 5, 6 u. 8 ⤴
geräuch. Seelachs	per Pfd. 45 "
" Seeaal	" " 40 "
Rauchfische	" " 35 "
Rollmops	3 Stück 20 ⤴
Bismarckheringe	per Dose N 2.10

Luger und Filialen

in Durlach:

Hauptstraße 21
Ede Moltke- und Berderstraße
" Wilhelm- und Luisestraße
" Auerstraße

in Grötzingen:

Bismarckstraße
Kirchstraße 5. Schwanen

und in den bekannten Verkaufsstellen.

Süßen Apfelwein

prima Qualität, täglich frische Abkelterung, empfiehlt die
Apfelweinkelerei **Karl Frantzmänn Wtw.**
Telephon 166.

Hoher Feiertage wegen bleibt
mein Geschäft am **Donnerstag**
den **13. Okt. geschlossen.**

Sinauer & Veith Nachf.
Grötzingen.

Verkauf von Altmaterial.

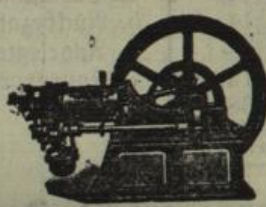
Wir haben, gegen Barzahlung bei Abholung, das auf unserem
Werk lagernde **Gusseisen, Schmiedeseisen**, sowie kleine Posten
Messing und Kupfer abzugeben und nehmen Angebote hierauf bis
zum Montag den 17. d. M. vorm. 11 Uhr, entgegen. Besichtigung
während der üblichen Geschäftsstunden gestattet.

Stadt. Gaswerk Durlach.

Prima Schienfleisch

wird ausgehauen bei

Ernst Löffel. Metzgerei, Hauptstr. 5.



Benzin-Motore

neu und gebraucht
mit voller Garantie
stehend u. liegend, mit elektr. Zündung
von **Mk. 150 an.**

Grosses Lager.

Besichtigung gestattet.

Reparaturen — Transmissionen.

J. Dieffenbacher Söhne

Maschinenbau, Eppingen i. B. — Telephon Nr. 30.

Prima Mostäpfel und -Birnen

in meinem Geschäft zu haben. — Ferner empfehle meine

Kellerei mit Kraftbetrieb

zur gefl. Benützung.

Hochachtend

Albert Roos Sophienstraße 12.

Klavierlehrerin

erteilt gründl. Unterricht. Beste
Empfehlungen. Gefl. Offerten bitte
unter Nr. 375 an die Expedition
dieses Blattes einzusenden.

Ein schönes heizbares Zim-
mer ist an zwei solide Arbeiter
zu vermieten

Baseltorstraße 10, part.

Hübsch möbl. Zimmer

sofort an einen anständ. Arbeiter
zu vermieten

Hauptstr. 46, 2. St.

2 schön möblierte Zimmer

sind sofort oder später zu vermieten
Villa Frohmüller, Turmberg 10.

Einfach möbl. Zimmer

ist sofort zu vermieten

Spitalstraße 14.

Einf. möbl. Zimmer

ist zu vermieten

Friedrichstraße 6, 4. St.

Eine Wohnung von 4 Zimmern
und Zubehör evtl. m. Bad ist so-
fort oder später zu vermieten. Zu
erfragen

Grözingenstr. 20 II.

Zu verkaufen 1 **Brümulde**
mit **Schragen**, wenig gebraucht.
Näheres

Aue, Adlerstraße 10.

Dasselbst wird ein **eiserner**
Brunnen zu kaufen gesucht.

Ein **Saunofen** zu kaufen
gesucht.

Hauptstraße 51.

Gänselebern

werden angekauft
Karlsruhe, Adlerstraße 28, Querbau.

Herrenschirm mit Horngriff
verloren ge-
gangen. Der Finder wird gebeten,
denselben gegen Belohnung in der
Expedition d. Bl. abzugeben.

Zwei gut erhaltene, wenig ge-
tragene **Frauenmäntel** billig
zu verkaufen. Näheres bei der
Expedition d. Bl.

Dickrüben,

35-40 Zentner, sind zu verkaufen
Weingarterstraße 18.

Dickrüben,

80-100 Ztr., sind zu verkaufen
Adlerstraße 17.

Konrad Schwarz

Karlsruhe,
nur Waldstraße 50,
Telephon 352

Sanitäre Anlagen und Beleuchtung

Werkstätte für
Neuanlagen u.
Reparaturen
bei billigster
Berechnung.

Grosses Lager aller einschlägigen Artikel
wie: **Badeöfen, Badewannen, Be-
leuchtungskörper für Gas und elektrisches
Licht, Bidets, Klossets, Klosettstühle-
Krankentische, Heizöfen, Toiletten, Wand-
becken etc.**

— Erstklassige Fabrikate! —

Grözingen.
Rindsfarren-Versteigerung.

Die Gemeinde Grözingen versteigert am **Dienstag den 29. November 1910**, vormittags 11 Uhr, einen fetten Rindsfarren.

Zusammenkunft im Farrenhof. Kaufliebhaber werden eingeladen. Grözingen, 23. Nov. 1910.

Das Bürgermeisteramt:
G. Wagner.

Bliß-Blank

bestes Pulver für Kupfer, Messing u. Paket 20 Pfg.
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Ia. holl. Vollheringe

per St. 5 S
10 St. 47 S
ausgesuchte große Fische u. Milchher, 3 St. 20 S

Bismarckheringe u. Kollmöpfe

erstklassige Marken u. große Fische, p. St. 8 S

Salzgurken

per St. 5 S

Gisigurken

per St. 4 S

feinste rote **Sied- u. Salat-Kartoffeln**

3 Pfd. 18 S
100 Pfd. 1.40

(franko Haus) nicht zu verwechseln mit den billiger angebotenen weißen und gelben div. Sorten.

Luger u. Filialen.

Heidschnucken-felle

als schönste Salondecken, Teppiche, Vorlagen schneeweiß (wie Eisbär), asch- und silbergrau, sowie Katzenfelle, bestes Mittel gegen kalte Füße und Rheumatis, empfiehlt **Ernst Jahn, Lammstr. 30.**

Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen von Bett- und Leibwäsche aller Art, Reformschürzen, Kinderkleidchen, sowie Puppenkleidern. Auch können Frauen und Mädchen ihre Sachen sich von mir zuschneiden lassen und selbst anfertigen.

Hochachtungsvoll
Luise Häcker, Hauptstr. 68.

Passendes Weihnachtsgehenk!

Serrenwesten

zum Besticken, neueste Muster in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt **Frau Albrecht Hoffmann, Grözingenstr. 23 (Meyerhof).**

Mädchen, welche das Weis- lernen wollen, können sofort eintreten **Kilischfeldstr. 10, 1. St.**

3 Schlafstellen

Nr. 250 mit Kaffee pro Woche zu vergeben Hauptstr. 68, Hinterhaus.

Jagd-Verpachtung.



Nachdem die am 31. v. Mts. erfolgte Jagd- verpachtung die Genehmigung des Gemeinderats nicht erhalten hat, gelangt die Jagd der Gemarkung Durlach, Distrikt II bis V, am **Samstag den 26. November d. Js., nachmittags 3 Uhr,**

nochmals zur Versteigerung. Versteigerungsort ist der Rathaus- saal; die Verpachtung erfolgt auf 6 Jahre.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche einen Jagdpas besitzen oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde (Bezirksamt) nachweisen, daß gegen die Erteilung des Jagd- passses ein Bedenken nicht obwaltet.

Die Beschreibung der Distrikte und die näheren Pachtbedingungen liegen bis zum Versteigerungstag auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 3 — auf.

Durlach den 10. November 1910.

Der Gemeinderat:

Reichardt.

Dreifluß.

Riesig

vorteilhaft u. geschmackvoll zum **Kochen, Backen, Braten** ist u. bleibt **Frynus** feinste Pflanzen-Margarine bester u. billigster Butter-Ersatz **SÜDDEUTSCHE MARGARINERWERKE Fritz Schmidt Durlach-Baden.**

Kaufen Sie
Arbeitshemden, Arbeitsanzüge, Knabenuntertrikots, Sweaters zu jedem annehmbaren Preis im **Total-Ausverkauf** **Billige Kleiderhalle** Pfingstr. 35 (Neubau-Ecke).

Um mein reichhaltiges Lager in **Damen-, Mädchen- und Kinderhüten** zu räumen, verkaufe ich von heute ab bis 50 % unter dem regulären Preis.

Es sollte jede Dame diese günstige Gelegenheit benützen.

Hochachtungsvoll
Luise Goldschmidt,
Zus. Luise Jilly.



Morgen (Donnerstag) früh:
Kesselfleisch, mittags: **Frische Leber- u. Griebenwürste,** **Schwartenmaggen** empfiehlt **Gasthaus zum Adler.**

Lebendfrische

Fische

für morgen eintreffend:

- Kleine Backschellfische** Pfd. 27 S
- kleine Anurhahn** Pfd. 25 S
- Angelschellfische** Pfd. 40 S
- Siedschellfische** Pfd. 45 S
- Spezialität: **Fischkotelette** Pfd. 40 S.

Luger u. Filialen.

Freibank.

Morgen früh wird **Ruhfleisch** ausgehauen, Pfd. 46 S.

Kaufe

fortwährend einzelne Möbel, sowie ganze Haushaltungen und Haus- haltungsgegenstände aller Art zu hohen Preisen. Uebernehme Ver- steigerungen in und außer dem Hause. **D. Gutmann, Karlsruhe, Rudolfstraße 12.**

C. Weißburger

Uhrmacher, Hauptstraße 38 übernimmt sämtliche Reparaturen an Uhren, Reparaturen an Goldwaren, Reparaturen an Brillen u. Uhrenziehen im Abonnement.

Ein **Sprechapparat** mit 16 Platten, sowie eine **Petroleum- stehlampe** sind billig zu ver- kaufen. Näheres **Baseltorstr. 15, 3. St. I.**

Georg Oehler

Hofkonditor
Fabrikation fein. Bonbons u. Schokolade, Desserts, Tee-, Kaffee-Salons, Vornehmes Haus, Aufmerksame Bedienung
Karlsruhe
Herrenstrasse 18
in nächster Nähe der Kaiserstraße und des Groß. Hoftheaters
Gegr. 1857 — Telefon 1652

Wen's juck!
Wen das Hautjucken zur Be- zweiflung bringt, der gebrauche **Zucker's Patent-Medizinal- Seife,** ärztlich empfohlen und 1000 fach bewährt, auch bei Flechten (Bo- gnanen) Furunkeln, Wunden, Miesern, Wunden, sowie allen sonstigen Schönheitsfehlern und Haut- unreinheiten, à St. 50 Pfg. (15% ig) und M. 1.50 (35% ig). **Käufte** **Zuckooh-Crème** (nicht fettend), dem edelsten und feinsten aller Damp- erlösch. Preis 75 Pfg. u. M. 2.—. **Überall erhältlich**
In Durlach eßt in der Adlerdrogerie **August Peter.**

Möbel

für Mk. 60.—
Anzahlung Mk. 5.—
für Mk. 98.—
Anzahlung Mk. 8.—
für Mk. 120.—
Anzahlung Mk. 10.—
für Mk. 185.—
Anzahlung Mk. 15.—

Einzelne Möbel

Schränke, Vertikows, Buffets,
Kommoden, Bettstell., Matratz.,
Tische, Sofas, Diwans, Chaise-
longues, Trumeaux
Anzahlung v. Mk. 3.— an

**Schlafzimmer
Wohnzimmer
Speisezimmer**

**Salons
Moderne Küchen**

Auf Kredit

Kredithaus J. Jttmann

Karlsruhe

Karl-Friedrichstrasse 24.

Herren-

Anzüge und
Paletots

Serie I Anzahlg. 4. Mk.
Serie II Anzahlg. 6. Mk.
Serie III Anzahlg. 8. Mk.

Damen

Kostüme, Anzahlung von 6 Mk. an
Mäntel, Anzahlung von 5 Mk. an
Capes, Anzahlung von 4 Mk. an
Röcke, Anzahlung von 3 Mk. an
Blusen, Anzahlung von 2 Mk. an
Pelzwaren, Anzahlg. von 3 Mk. an

Teppiche, Vorlagen
Läuferstoffe

Vorhänge
Tischdecken

Auf Kredit

Zum Küssen

schön ist ein zartes, reines Gesicht mit
rofigem, jugendfrischem Aussehen. Alles
dies erzeugt

Eisenerd-Bienenmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Nadebent.

Preis à St. 50 S., ferner macht der
Bienenmilch-Cream Dada
rote und spröde Haut in einer Nacht weiß
u. jammertweich. Tube 50 S. bei Aug.
Peter, Adler-Drogerie. Conr. Pöhlert,
Karl Bämann.

Ziehung 30. November 1910.

Elsass-Lothringische Geld-Lotterie

d. Mülhauser Soldatenheims.

3337 Geldgewinne u. 1 Prämie zusammen

Mark	50000
Grösst. Gewinn evtl.	25000
eine Prämie	15000
Hauptgewinn	10000
Hauptgewinn	5000

1 Los 1 M., Porto und Liste 20 Pf. extra,
5 Lose einschl. Porto und Liste nur 5 M.,
auch gegen Nachnahme, empfiehlt

Carl Heintze,
Strassburg Eis., Goldschmiedgasse
und alle Lohhandlungen.

Junge, großtrüchtige Ziege
zu verkaufen. Näheres in der Ex-
pedition dieses Blattes.

Auß- u. Birnbaumstämme
stehend oder gefällt, kauft zu den
höchsten Preisen
Karl Dumberth,
Kaiserhof Grözingen, Tel. 217.

Leopold Kölsch

Karlsruhe

Stammhaus
gegr. 1844

211 Kaiserstrasse 211

Telephon
Nr. 160

Seit 66 Jahren sind

Trikot-Wäsche Strumpfwaren Garne

Spezialitäten der Firma.

Die Preise den Qualitäten entsprechend billigst.

Zum Beweis:

Baumwoll-Trikot-Herren-Hemd Ia	Nr. 100, alle Grössen	Mk. 2.20
Baumw.-Trik.-Herren-Hemd Ia	Nr. 200, alle Grössen mit farb. Einsatz	Mk. 3.50
Baumwoll. Herren-Hose Ia	Nr. 300, alle Grössen gestrickt, ohne Naht	Mk. 2.00
Reinwoll. Herren-Socken	Nr. 10, gestrickt	Mk. 1.00
Hauswolle, 16/4 facht, Ia		Pfund 2.75

Auswahlsendungen bereitwilligst.

Nürnberger

Geld-Lotterie

Ziehung
am 7. und 8. Dezbr. 1910.

6319 Geldgewinne Mark:

150,000

Hauptgewinne bar ohne Abzug:

50000 M.
20000 M.
10000 M.

etc. etc. etc.

Lose à M. 3.—

Porto und Liste 30 Pfg. extra.
Zu beziehen durch die Generalagentur

Eberhard Fetzer, Stuttgart

Kanzleistrasse 20.

In Durlach zu haben bei Karl Hess, Anton Mai.

Apotheker Schifferer's

Kopfschuppenwasser

(Silberne Medaille 1906, zahlreiche Anerkennungen) befördert den Haarruchs u. hindert den Haarausfall, reinigt die Kopfhaut und wirkt erfrischend, per Fl. 1 Mk. zu haben in der Central-Drogerie P. Vogel und der Adler-Drogerie August Peter.

Die neuesten und bewährtesten

Taschenlampen u. Feuerzeuge

sowie alle Ersatzteile
erhalten Sie bei

C. Meissburger

Abmacher, Hauptstrasse 38

Heirat.

Herren und Damen werden
günst. Heiratspartien zugewiesen.
Recht ausführliche Schilderungen
der Verhältnisse und Wünsche erb.
nach Karlsruhe bahnhoflag.
u. F. 1. Strengste Verschwiegenheit.

Frisch eintreffend:

Schellfische

Preise für diese Woche:

**Gute Holländer
Angel-Schellfische**
große Fische
Pfund **45** Pfg.

kleine Schellfische
Pfund **27** Pfg.

Ferner
**feinste gewässerte
Stockfische**
Pfund **25** Pfg.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Sie Siderung der öffentlichen Gesundheit und Meinlichkeit in den

Wer kein Geld hat

um seinen Bedarf an

Möbel u. Kleider

gegen bare Kasse kaufen zu können,
der beachte mein heutiges Angebot!

Jeder solide **Arbeiter — Bürger — Beamte** erhält von mir

Kredit ohne jede Anzahlung

gegen 14 tägliche oder monatliche **Abzahlungen.**

Ich lade jedermann zur Besichtigung meiner neuen modernen Geschäftsräume ein und finden Sie ganz enorm grosse Vorräte in sämtlichen

Möbel — Betten — Polsterwaren

vollständige **Brantaussteuern**

Herrengarderobe — Damengarderobe — Kindergarderobe

Manufaktur- u. Weisswaren, Bett- u. Leibwäsche, Teppiche, Gardinen etc.

Gute Qualitäten — Billige Preise.

Karlsruhe

J. Ittmann

Karlsruhe
Rondellplatz.

Herrschaftshaus



Das am Schloß-
platz gelegene Wohn-
haus der Frau
von Brevern ist
aus freier Hand sofort zu ver-
kaufen. Es umfaßt im 1. Stock
5 Zimmer und Bad, im 2. Stock
6 Zimmer mit Gartensalon und
großer Veranda. Große Einfahrt
und Hof mit Gärthen.

Alles Nähere zu erfragen bei
Waisenrat **Friedrich Kraft**,
Bahnhofstraße 2.

Die Oelfarben

aus der
Adler - Drogerie
trocknen schnell, kleben nicht, blättern
nicht ab und streichen sich leicht.

Schönes Hühnerjutter (Korn)

billig zu verkaufen
Amalienstraße 11, Baden.

6 Stück Kiezenkaninchen

zu verkaufen
Turmbergstraße 3.

Ein **Mädchen**, das kochen kann,
am liebsten vom Lande, wird so-
fort oder auf 15. Oktober gesucht.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein ordentl. **Mädchen**, 23 Jahre
alt, sucht auf 1. Nov. Stelle. Zu
erfragen Pflanzstraße 27, 1. St.

Durlacher chem. Reinigungsanstalt u. Färberei Braun's Nachf.

Inh. **Joh. Haas in Durlach i. B.**
Fabrik: Werderstr. 6. Filiale: Hauptstr. 69.
(Herrn Rfm. Schindler jr.)

Titl. Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung
zur gefl. Kenntnis, daß ich mein Geschäft obengenanntem
Inhaber als tüchtigen und langjährig erfahrenen Fach-
mann übergeben habe und bitte, für das mir bisher
geschenkte Vertrauen verbindlichst dankend, daselbe meinem
Nachfolger gefl. zukommen lassen zu wollen.

Hochachtend
S. Braun
i. Fa. Dietz & Braun.

Auf obiges gerne bezugnehmend, bitte ich titl. Ein-
wohnerschaft von Durlach und Umgebung, mich in meinem
Unternehmen gefl. unterstützen zu wollen. Durch meine
langjährige Tätigkeit und Erfahrung in der Branche in
Geschäften 1. Ranges Deutschlands verbürge ich mich für
fachgemäße Arbeit, schnelle Lieferung und billigste Preise.

Hochachtend
Joh. Haas, Färbermeister.

Grammophone u. Musikwerke

werden billigt repariert bei
August Rabus,
Kilischfeldstraße 12.

Wohn- und Schlafzimmer

hübsch möbliert, mit Klavier, billig
zu vermieten. Gutes Heim. Zu
erfragen in der Exp. ds. Bl.

Zum Küssen

schön ist ein zartes, reines Gesicht mit
rofigem, jugendfrischem Aussehen. Alles
dies erzeugt

Stedenpferd-Rosenmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul.
Preis à St. 50 S., ferner macht die
Rosenmilch-Cream Sada
rote und spröde Haut in einer Nacht weiß
u. sammetweich. Tube 50 S. bei **Aug.
Peter**, Adler-Drogerie, Cour. Pöhlert,
Karl Barmann.

Kaufe

fortwährend einzelne Möbel, sowie
ganze Haushaltungen und Haus-
haltungsgegenstände aller Art zu
hohen Preisen. Uebernehme Ver-
steigerungen in und außer dem Hause.
D. Gutmann, Karlsruhe,
Rudolfstraße 12.

Achtung!

Für Pferdebesitzer!
Für **Schlachtpferde** werden
fortwährend die höchsten Preise
bezahlt.
A. Enghofer, Pferdemezger,
Auerstraße 17.

Billig zu verkaufen

1 Waschtisch 5 M., 1 eiserne Bett-
stelle 9 M., 1 Bettstelle, Rost und
Federbett 18 M., 1 Ladentheke
15 M., 1 doppeltgeschliffener Spiegel
12 M.

Pflanzstraße 35, parterre

Empfehle mich im Rasieren, Haar-
schneiden, Zahnziehen, sowie in allen
Haararbeiten. Neuheiten in Haarletten
mit Beschlag von 9 M. an, ichöne Zöpfe
und einzelne Teile von 3 M. an. Aus-
gefärbte Haare kaufe stets an.

K. Mösch, Friseur,
Aue, Hauptstraße, Neubau.

Speisekartoffeln

werden fortwährend zentnerweise
abgegeben.

Karl Zoller.

Telephon 182 — Mittelstraße 10.

Wein- u. Mostfässer,

oval und rund, mit
und ohne Türe, in
jeder Größe, sind
billig zu verkaufen bei
Krüger u. Kübler E. Zink, Karlsruhe,
Eisenweinst. 20 (Oststadt),
Haltestelle der elektrischen Straßen-
bahn Beilchenstraße
Verkaufsstelle **Ehr. Weiß**, Fuhr-
unternehmer, Aue bei Durlach.

Haustrunk

gesund u. kräftig bereitet man mit



Siefert's
Haustrunkstoff
aus Früchten.
Natürlichster

Volkstrunk.

Überall eingeführt
u. gesetzlich erlaubt.
Einfachst. Bereitung.
Voller Erfolg für
Gefühl, Gedächtn. Obstmost u. Rebwein.
Paket für 100 Liter nur M. 4.—,
mit Malagatrauben M. 5.—,
franko Nachnahme mit Anweisung.
Zucker auf Verlangen billigt.

Jell - Sarmersbacher
Haustrunkstoff-Fabrik

Wilh. Siefert, Jella H. Baden.

Ein Kind wird in Pflege ge-
geben

Jägerstraße 21.

**Berein für Vogelfreunde
Durlach.**

Donnerstag
den 13. Okt.
abends 7/9 Uhr,
findet Versamm-
lung im Lokal
statt, wozu ein-
ladet

Der Vorstand.

**GABELS-
BERGER**
Übungs-
abend:
Donnerstag
8 Uhr im
Volksschul-
haus Zim-
mer Nr. 14,
2. Stock.

**Konsumverein für Durlach
und Umgegend.**

Wir empfehlen unsern Mit-
gliedern von heute ab selbst-
gekelterten süßen

Apfelmoss

faß- und literweise.
Der Vorstand.

Geschäftsempfehlung

Unterzeichnete empfiehlt
sich im Bügeln seiner
Herren- u. Damenwäsche
sowie Vorhängen u. Stores
bei bester Ausführung in
und außer dem Hause.
Maria Dammann,
Hauptstraße 51, II.

**Echte
Frankfurter Würste**

offen und in Dosen,
Halberstädter Würstchen
Paar 20 S.

Essig- und Salzgurken
Margarine „Baden“
offen und in Paketen

empfehlen
M. Werner

Hauptstr. 50. neben Rest. Fürstenberg.
Gasthaus zum Waldhorn.

Morgen Donnerstag:
Schlachttag.
Karl Dittus.

Gasthaus zum Lamm.
Morgen Donnerstag wird
geschlachtet.

Oefen!

Tonöfen
in all. Farben u. Heizeinrichtungen,
eiserne Oefen

der bewährtesten Systeme, sowie
Waschkessel

in Kupfer, emailliert u. inoxidiert,
empfiehlt in größter Auswahl und
weitgehendster Garantie für gutes
Funktionieren

Aug. Bull
Ofen- u. Herdgehäst, Mühlstr. 14.

Sichere Hilfe gegen Ratten, Wanzen,
Ääfer. Hauschwamm erhalten Sie in der
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Danksagung.



Für die uns bewiesene herzliche Teil-
nahme, sowie für die zahlreichen Blumen-
spenden bei dem so frühen Hinscheiden meiner
lieben teuren Gattin, unserer unergelichen
treubeforgten Mutter, Schwiegermutter, Groß-
mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Emilie Traub,
geb. Joram,

sowie den ehrwürdigen Krankenschwestern für ihre auf-
opfernde und liebevolle Pflege spreche ich im Namen der
betrübten Hinterbliebenen unseren tiefgefühlten Dank aus.
Durlach den 12. Oktober 1910.

August Traub, Photograph.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft, sowie Nachbarschaft zur gefl. Kenntnis,
daß ich mein Geschäft von Gerberstraße 2 nach
Zehntstraße 9 (Ecke Zehnt- und Spitalstraße)
verlegt habe.

Es wird wie bisher mein Bestreben sein, meine werte Kundschaft
aufs beste und reellste zu bedienen. Gleichzeitig empfehle ich mein
Maßgeschäft, welches, wie bekannt, an Ausführung und Dauer zu
den besten gehört. Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Heinrich Siffing, Schuhmacher,
Zehntstraße 9.

Leopold Kölsch

Stammhaus
gegr. 1844
Karlsruhe
211 Kaiserstrasse 211
Telephon
Nr. 160

Seit 66 Jahren sind

**Trikot-Wäsche
Strumpfwaren
Garne**

Spezialitäten der Firma.

Die Preise den Qualitäten entsprechend billigst.

Zum Beweis:

Baumwoll-Trikot-Herren-Hemd Ia	Nr. 100, alle Grössen	Mk. 2.20
Baumw.-Trik.-Herren-Hemd Ia	Nr. 200, alle Grössen mit farb. Einsatz	Mk. 3.50
Baumwoll. Herren-Hose Ia	Nr. 300, alle Grössen gestrickt, ohne Naht	Mk. 2.00
Reinwoll. Herren-Socken	Nr. 10, gestrickt	Mk. 1.00
Hauswolle, 16/4 facht, Ia		Pfund 2.75

Auswahlsendungen bereitwilligst.

Abschlag!

**Neue
Zucker-
Preise.**

Sutzzucker

im Hut Pfd. **25** S
offen bei 5 Pfd. **26** S
per Pfd. **27** S

Kristallzucker

Pfd. **26** S
5 Pfd. **1.25**
10 Pfd. **2.45**
Zentner **24.25**
Original-Sack **48.**

Griesraffinade

Pfd. **27** S

Würfelzucker

Pfd. **27** S
5 Pfd.-Paket **1.35**
dto. Kristall **1.40**

Rochzucker

(Farin)
Pfd. **24** S

Buderzucker

Pfd. **28** S

Pfannkuch & Co.

Filiale Durlach I:
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Durlach II:
Ecke der Karlsruher Allee,
gegenüber der Haltestelle der
elektrischen Bahn.

Grötzingen,
Ecke Bismarck- und Hildastrasse.

Kühneraugen,

die hartnäckigsten mit Wurzel, Horn-
haut und Warzen entfernt schmerz-
los mein bewährtes Radikalmittel.
Wirkung sofort.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Haus.
gut rentierend, billig zu
verkaufen. Wo, sagt die
Expedition dieses Blattes.

Vorausichtige Bitterung am 13. Okt.
Reist trüb, Regenfälle, später sehr kühl.
Hierzu Nr. 64 des Amelichen
Verföndigungsblattes für den
Amtsbezirk Durlach.